

# Nach Hearing: „Russ war eindeutig besser“

**STELLENBESETZUNG / SPÖ verteidigt neuen Posten und seine Besetzung, proLAA kritisiert Posten und die ÖVP schweigt.**

VON MICHAEL PFABIGAN

LAA / Keine Überraschung war es, als Bürgermeister Manfred Fass (ÖVP) den Mann präsentierte, der als bester Kandidat aus der Ausschreibung für den Posten eines „administrativen Leiters der Stadtverwaltung und Controlling“ hervorgegangen war: Denn, schon als die Idee für diesen neuen Job in der Chefetage der Gemeinde bekannt wurde, war er mit dem Namen Reinhold Russ verbunden. Er setzte sich schließlich auch gegen drei Mitbewerber durch, wobei nur einer von ihnen neben Russ zum Hearing geladen war.

„Die Beschlussfassung nach den Hearings war eindeutig“, betont SPÖ-Fraktionschef Reinhart Neumayer, der zweite Kandidat im Hearing sei zwar auch nicht schlecht gewesen, Russ war aber eindeutig besser für den Job geeignet.

„An der Person von Reinhold Russ ist nichts auszusetzen“, betont Oppositionsführer Thomas Stenitzer (proLAA), „Ich stelle aber die Art und Weise der Ausschreibung und die Notwendigkeit des Postens weiter in Frage!“ Laa baue mit diesem weiteren Bereichsleiter eine zweite Struktur zum Stadtamtsdirektor auf.

ProLAA steht auf dem Standpunkt, die administrative Leitung der Gemeinde solle wieder der mittlerweile komplett entmachtete Stadtamtsdirektor Dieter Zins übernehmen. Allerdings sei ein Vertrauensverhältnis zwischen Zins und Bürgermeister Fass de facto nicht vorhanden, Beobachter meinen sogar, dass mit dem Antreten von Zins' Frau Isabella auf der Liste von proLAA das Klima noch kälter geworden sei.

„Das ist Mobbing pur, was der Bürgermeister da mit Dieter Zins macht. Ich glaube nicht, dass er sich das noch lange gefallen



Präsentierten gemeinsam nach dem Hearing den neuen Controller: Reinhold Russ mit Bürgermeister Manfred Fass und Vizebürgermeister Hermann Findeis.

FOTO: ZVG

lässt!“, meint Stenitzer.

Kritik kommt auch von einem Bewerber, auf dessen Hearing erst gar nicht gewartet wurde: „Diese Vorgangsweise ist höchst unprofessionell, die Ausschreibung war auf Russ maßgeschneidert!“ Und er hat auch gleich eine Aufgabe für den neuen Controller: „Wenn's noch mal so einen Job ausschreiben bei der Gemeinde, brauchen's erst gar keine Inserate schalten. Das ist rausgeschmissenes Geld!“

Die Entscheidung, den neuen Posten zu schaffen, war für Neumayer richtig: Zum einen würde Stadtamtsdirektor Zins schon Aufgaben vom Bürgermeister zugeteilt bekommen, zum anderen habe Russ die Vollmacht, durchzugreifen, wenn es ums Einsparen geht. „Da gibt's bestimmt genug Ansätze. Allein schon, wenn man darauf achtet, dass auf der Gemeinde die Arbeitszeiten eingehalten werden, hat man schon gewonnen!“, ist Neumayer überzeugt. Die Aufgaben eines Stadtamtsdirektors habe Russ aber nicht. Er wird seinen Dienst übrigens schon am 6. September antreten.

Bürgermeister Manfred Fass wollte keine Stellungnahme abgeben.

## ProLAA ficht Sitzung an

**NICHT BERATEN? / Opposition will Aufhebung der Beschlüsse erreichen.**

LAA / ProLAA ficht jetzt die Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 22. Juli bei der Gemeindeaufsichtsbehörde an.

Denn, so die Ansicht von proLAA-Chef Thomas Stenitzer, die Sitzung sei nicht ordnungsgemäß vorbereitet worden: „Die Gemeindeordnung schreibt zwingend vor, dass vor einer Gemeinderatssitzung der Stadtrat die Punkte beraten müsse. Das war in diesem Fall nicht der Fall.“

Dies trifft vor allem den neuen Postenplan der Gemeinde, in dem unter anderem der jetzt besetzte Job des Controllers geschaffen wurde. Zumindest dieser Beschluss müsse aufgehoben werden, ist Stenitzer überzeugt. Der Ball liegt bei der Bezirkshauptmannschaft.